

Die **Capture Class** ist ein vorgeschlagenes Metadatenfeld, mit dem der Anbieter eines Bildes erklärt, in welchem Umfang ein Bild als fotografische Aufnahme einer realen Szene diese authentisch wiedergibt. Die Klassen sind Gattungsbezeichnungen wie Nachricht, Kommentar oder Glosse, **kein Qualitätsurteil**. Auftraggeber und Lieferanten können damit vereinbaren, welche Klasse bestellt und geliefert wird. Sichtbare Labels oder Logos umfasst das System nicht.

## Warum eine neue Kennzeichnung?

Die KI-Kennzeichnungspflicht des EU AI Act (Art. 50) knüpft am Werkzeug an. Sie geht von einer juristisch engen Definition eines KI-generierten "Deepfakes" aus, der dann einer bestimmten Zielgruppe gegenüber zu kennzeichnen ist. Eine inhaltlich identische klassische Fotomontage oder beliebige Bearbeitung ohne generative KI ist nicht hingegen kennzeichnungspflichtig. Nicht als „Deepfake“ gekennzeichnet heißt daher keineswegs „authentisch“.

Da schon seit Jahren die Grenzen zwischen Bildbearbeitung und teilweiser Neuschöpfung immer fließender werden und generative KI-Module immer tiefer in Bildbearbeitungssoftware und Kamera-Funktionen integriert werden, ist es höchste Zeit, ein System zu schaffen, in der die unterschiedlichen Bildarten einfach klassifiziert werden können.

## Die fünf Klassen

| Klasse                                                 | Bildentstehung                                                                                                                                                                                                                                                 | Erlaubte Eingriffe                                                                                                                                                                                                                             | Nicht erlaubte Eingriffe                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>D</b><br><b>Dokumentarisch</b><br>Documentary       | Eine einzelne Belichtung einer realen Szene. Bearbeitet ist nur die Wiedergabe, kein Bildinhalt wurde hinzugefügt, entfernt oder verschoben.<br><i>z.B. Presse-Berichterstattung</i>                                                                           | RAW-Entwicklung (Farbe, Belichtung, Kontrast) · Schärfen, Objektivkorrektur · Rauschminderung ohne generierte Strukturen · Veränderung der Helligkeit · Beschnitt, stürzende Linien korrigieren · Verschmutzung des Sensors/Scanners entfernen | Mehrere Aufnahmen kombinieren, auch in der Kamera (HDR, Nachtmodus, Best Shot) · Schwarzweiß-Umwandlung, Tonung · Farbtasch · Bildelemente/Pixel hinzufügen oder entfernen · prompt-basiertes Editieren · Spiegeln                                 |
| <b>O</b><br><b>Optimiert</b><br>Optimized              | Aufnahmesituation unverändert, Wirkung optimiert – so weit, wie es auch Make-up, Licht oder Set-Design vermocht hätten.<br><i>z. B. Firmen-PR, Smartphone im Standardmodus</i>                                                                                 | Haut- und Haarretusche · nicht motivrelevante Störelemente entfernen · HDR, Belichtungsreihen, Fokus-Stacking · Best Shot, Gruppenfoto mit offenen Augen · Panorama vom selben Standpunkt · Schwarzweiß-Umwandlung, starke Stilbearbeitung     | Montage, Freistellen, Hintergrundtausch · separat fotografierte Elemente einfügen (z. B. Produkt) · motivrelevante Personen oder Gegenstände entfernen oder hinzufügen · Personen oder Ort deutlich verändern (Lifting, Blickrichtung, Jahreszeit) |
| <b>C</b><br><b>Composit</b><br>Composite               | Aus mehreren Aufnahmen zusammengesetzt oder substanziell verändert – alle wesentlichen Bildelemente sind aber fotografiert.                                                                                                                                    | Montage aus verschiedenen Szenen, Orten, Zeiten · Greenscreen, Hintergrundtausch · Personen und Objekte hinzufügen, entfernen, versetzen · Face-Swap zwischen fotografierten Personen · generatives Upscaling                                  | Wesentliche Elemente, die nicht fotografiert wurden (3D-Rendering, Illustration, KI-Generierung) · Personen, die nicht existieren                                                                                                                  |
| <b>S</b><br><b>Synthetisch</b><br>Synthetic            | Ganz oder in wesentlichen Teilen nicht fotografisch entstanden – gleich, ob mit oder ohne KI.                                                                                                                                                                  | Text-zu-Bild, Bild-zu-Bild · 3D-Rendering, CGI, Illustration · prompt-basiertes Editieren · Relighting, Restyling (Tag zu Nacht, Jahreszeit) · generierte Personen                                                                             | Kein Compliance-Instrument: Die Deklaration einer Aufnahmeklasse kann von gesetzlichen KI-Kennzeichnungspflichten nicht entbinden.                                                                                                                 |
| <b>U</b><br><b>Nicht klassifiziert</b><br>unclassified | Vorgabewert, wenn keine Klasse angegeben ist oder Metadaten verloren gingen; auch bewusst setzbar, wenn die Herkunft nicht zugesichert werden kann oder soll. <b>Kein Werturteil:</b> Der überwiegende Teil des weltweiten Bildbestands wird dauerhaft U sein. |                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                    |

**Nicht Gegenstand der Klasse:** Inszenierung, Wahl von Moment und Ausschnitt, Verwendungskontext – ein Porträt ist gestellt und dennoch dokumentarisch. Symbolfotos und nachgestellte Szenen sind bei der Veröffentlichung nach Pressekodex (Ziffer 2, RL 2.2) zu kennzeichnen.

## Was das in der Praxis bedeutet:

### D erfordert sorgfältiges Vorgehen bei Aufnahme und Bearbeitung.

Smartphones im Standardmodus liefern in aller Regel O; auch Formate wie Apple ProRAW können bereits Mehrbildfusion enthalten. Maßgeblich ist sind die Funktion, nicht das Gerät.

### Wer die Klasse vergibt, steht dafür ein.

Abgesichert durch Vertrag und/oder Code of Practice, wie heute beim Model-Release-Status.

### Wer bearbeitet, passt die Klasse an.

Es gilt die Klasse, deren Kriterien das Bild nach der Bearbeitung erfüllt – wer das nicht prüfen kann oder will, setzt U.

**Archive klassifizieren.** Scans von Negativen und Dias können D sein, wenn das Original mit bekannter Herkunft vorliegt und die Digitalisierung überwacht erfolgt. Kratzer entfernen ist zulässig, fehlende Bildteile rekonstruieren nicht.

## Technische Umsetzung und Stand

Aufnahmeklassen können jederzeit als Referenz für Vereinbarungen zwischen Vertragspartnern verwendet werden. Die Kürzel könnten bei entsprechenden Vereinbarungen auch in bereits bestehende IPTC-Felder eingetragen werden.

Vorgeschlagen ist ein neues IPTC-Feld mit den Werten *documentary, optimized, composite, synthetic, unclassified*. Für den Pilotbetrieb ist ein XMP-Namensraum des Deutschen Fotorats vorgeschlagen.

Erste Gespräche mit dem IPTC für ein eigenes Capture-Class-Feld sind initiiert. Die Aufnahmeklasse tritt nicht in Konkurrenz mit dem standardisierten "Digital Source Type" der IPTC. Dieser unterscheidet in einem umfangreichen Vokabular die Herkunft der Bilddaten.

Langfristig denkbar ist, dass es die durchgängige und detaillierte Protokollierung von Bearbeitungsschritten über C2PA-Mechanismen ermöglicht, die Aufnahmeklasse automatisch zuzuordnen.